

G

emeinsamer Gemeindebrief Parchim

St. Georgen - St. Marien - Damm

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1. Mose 8,22



Warum immer wieder der Regenbogen?

| Brücken bauen

Was ist los im Haus der Begegnung?

| Buntes Leben und große Vielfalt in der M41

Robert Stenzel nimmt Abschied

| Piraterie in Parchim

2024 | September | Oktober | November | 2024

St. Marien und Damm

Ansprechpartner

Pastorin Anja Pasche

Pastorin in St. Marien und Damm

Tel. 0176-97716306 | E-Mail: anja.pasche@elkm.de

Gemeindebüro: Mühlenstraße 40, 19370 Parchim

Sprechzeit: Mittwoch 10 bis 12 Uhr und nach tel. Absprache

Tel. 03871-226140 | E-Mail: parchim-marien@elkm.de

www.marienkirche-parchim.de

www.facebook.com/parchimevangelisch

Magdalena Szesny

Kreiskantorin und Kantorin in St. Georgen, St. Marien und Damm

Tel. 03871-6069988 | Mobil: 0172-1741885 | Fax 03871-6069987

E-Mail: magdalena.szesny@elkm.de

Jonas Szesny

Kantor in St. Georgen, St. Marien und Damm

Tel. 03871-6069988 | Mobil: 0172-1746017 | Fax 03871-6069987

E-Mail: jonas.szesny@elkm.de

Dana Falk

Küsterin in St. Marien und Damm

Tel. 0172-4467294 | E-Mail: dana.falk@elkm.de

Sonnild von Rechenberg

2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Tel. 0160-90347514 | E-Mail: svrechenberg@googlemail.com

Gabriele Knües

Projektleiterin in der M41

Tel. 01590-6327042 | E-Mail: m41parchim@gmail.com



<https://kurzelinks.de/eyto>
QR-Code zum Schutzkonzept
zur Prävention sexualisierter
Gewalt



Online-Spende
QR-Code zur spende.app für
St. Marien und Damm -
Danke für Ihre Unterstützung!

Brücken bauen

Warum immer wieder der Regenbogen?

Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie die Regenbogen-Stola auch schon gesehen, die ich häufiger zum Talar trage? Ich werde ab und zu gefragt, ob das etwas Besonderes zu bedeuten hat.

Grundsätzlich finde ich es immer wieder besonders schön, wenn ein Regenbogen am Himmel zu sehen ist und suche bei Sonne und Regen gleichzeitig geradezu danach. Und die Stola ist für mich besonders, weil sie mir von meiner Kirchengemeinde in Hamburg zum Abschied geschenkt wurde.

Der Regenbogen erinnert mich an Gottes Versprechen an Noah nach der Sintflut, dass es nie wieder eine solche Zerstörung geben wird. Der Regenbogen steht für Hoffnung, Versöhnung und die Verbindung zwischen Himmel und Erde. Er ist für mich wie eine Brücke, die Gott immer wieder in bunten Farben in den Himmel malt, damit er und wir an dieses Versprechen erinnert werden.

Dazu passt auch die Geschichte vom Brückenbauer und dem Kind gut, die Anne Steinwart geschrieben hat.

"Du hast einen schönen Beruf", sagte das Kind zum alten Brückenbauer, "doch es muss schwer sein, Brücken zu bauen."

"Wenn man es gelernt hat, ist es leicht", sagte der alte Brückenbauer. "Es ist leicht, Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind sehr viel schwieriger, die baue ich in meinen Träumen."

"Welche anderen Brücken?", fragte das Kind. Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an. Er wusste nicht, ob es verstehen würde. Dann sagte er: "Ich möchte eine Brücke bauen von der Gegen-

wart in die Zukunft. Ich möchte eine Brücke bauen von einem zum anderen Menschen, von der Dunkelheit in das Licht, von der Traurigkeit zur Freude. Ich möchte eine Brücke bauen von der Zeit zur

Ewigkeit über alles Vergängliche hinweg." Das Kind hatte sehr aufmerksam zugehört. Es hatte zwar nicht alles verstanden, spürte aber, dass der alte Brückenbauer traurig war. Weil es ihm eine Freude machen wollte, sagte das Kind: "Ich schenke Dir meine Brücke." Und das Kind malte für den Brückenbauer einen bunten Regenbogen.

Der Regenbogen und die Brücke haben etwas gemeinsam: Sie verbinden - der Regenbogen Himmel und Erde, die Brücke Menschen miteinander. Ich bin immer wieder dankbar für das Zeichen des Regenbogens, denn mich erinnert es daran, dass Gott uns dazu aufruft, Brückenbauer in der Welt zu sein, indem wir Liebe, Vergebung und Versöhnung in unsere Beziehungen bringen.

Ich möchte zum Brückenbauer werden und bitte Gott darum, Wege zu finden, um Frieden zu stiften und Beziehungen zu heilen, wo es Zerwürfnisse gibt. Mich soll der Regenbogen immer wieder daran erinnern, anderen mit Respekt zu begegnen, in Liebe und Harmonie miteinander zu leben und die Hoffnung darauf niemals aufzugeben.

Anja Pasche



Exkursion für die ganze Familie Fledermäuse entdecken

Am Samstag, dem 7. September haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich auf die Suche nach Fledermäusen zu begeben. Ralf Koch, Experte für Fledermausschutz, und Bernd-Udo Heckendorf, Vorstandsmit-

glied des NABU, leiten diese Exkursion, die ca. eine Stunde dauert. Treffpunkt ist **um 18 Uhr** an der St. Marienkirche.

Anja Pasche

Senioren



Ein neuer Anfang Seniorenachmittage

"Alt sein ist eine herrliche Sache, wenn man nicht verlernt hat, was anfangen heißt." So hat sich einmal der Religionsphilosoph Martin Buber ausgedrückt und damit eine Erfahrung angesprochen, die schon mancher selbst gemacht hat.

Ich bin vor einem Jahr als Pastor von Sanitz bei Rostock in den Ruhestand verabschiedet worden und mit meiner Frau zusammen nach Parchim umgezogen. Es war und ist ein ganz neuer Anfang. Wir genießen es sehr, für vieles - auch für die einfachen Abläufe des Alltags - so viel Zeit zu haben. Und es bleibt sogar etwas übrig, sodass sich die Frage stellt: Was fangen wir neu an - mit unserer Zeit, mit unserer Kraft, mit unserer Berufserfahrung, unseren Begabungen? Als einer, der jetzt zur Kirchengemeinde in Parchim und gleichzeitig zur älteren Generation gehört, habe ich mich hier nach Seniorenkreisen umgeschaut und gemerkt, so etwas gibt es zur Zeit in der Kirchengemeinde gar nicht (mehr). Damit solche Arbeit neu entsteht, möchte ich sehr gern einen Beitrag dazu leisten. Im



Gespräch darüber stieß ich sofort auf offene Ohren und die Bereitschaft mitzumachen. Also fangen wir neu an und lassen das Altsein an dieser Stelle zu einer herrlichen Sache werden!

Wir laden alle ein, die kommen möchten, zu Geselligkeit und Gesang, Andacht und Thema, Kaffee und Kuchen - in der Regel **an jedem 2. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Lindenstraße 1**. Für **das erste Treffen am 12. September** ist schon alles abgesprochen und aufgeteilt. Bei diesem Termin sollen dann auch die weitere Organisation und ehrenamtliche Mithilfe besprochen werden. Die nächsten Seniorenachmittage sind für folgende Donnerstage geplant: **10. Oktober, 14. November und 12. Dezember**. Für Fragen und Anregungen stehe ich als Ansprechpartner zur Verfügung. Meine Telefonnummer: 03871-6237230, bitte auch den Anrufbeantworter nutzen.

In Vorfreude auf den Neuanfang grüße ich herzlich

Pastor i. R. Gottfried Voß

Schuljahresbeginn

START-Andacht in St. Georgen

Am Freitag, dem 13. September laden die beiden Gemeinden zu einem gemeinsamen Start ins Schuljahr ein. Wir beginnen **um 17 Uhr** mit einer Andacht in der St. Georgenkirche. Anschließend grillen, spielen und erzählen wir im Pfarrgarten der Lindenstraße 1. Eingeladen sind ausdrücklich alle Schulkinder mit ihren Familien.

Wir bitten für unsere Einkaufsplanung um vorherige Anmeldung bis zum 9. September per Telefon, Messenger oder E-Mail.

Heidrun Jessa und Robert Stenzel



In der Kirche

Ehrenamtsdankeschön in der St. Georgenkirche

Alle beisammen unterm Kirchendach

Eintausend Menschen passen in die St. Georgenkirche. Wir wissen nicht, wer das gezählt hat und ob es stimmt. Was wir aber wissen, ist, dass wir die Kirchentüren ganz weit öffnen für Sie alle, die mit eintausend mal zwei Händen da sind für St. Georgen und die Menschen, die zu ihr gehören.

Wie oft haben Sie den Schlüssel in dem schweren Schloss schon umgedreht? Wie oft haben Sie die Gemeindebriefe an ihr Ziel gebracht? Wie oft haben Sie schon mit dem Quirl Kuchenteig gerührt? Wie oft sind Sie über Stühle und Bänke gegangen? Wie oft haben Sie all die anderen Dinge für St. Georgen und die Gemeindemitglieder getan? Mit ihren Händen, ihrer Liebe, ihren Gedanken, ihrem Herzen.

Am 20. September um 17 Uhr werden wir Ihnen für all das Danke sagen. Natürlich in Ihrer Kirche! Mit Andacht, Abendes-

sen, Musik und guten Gesprächen werden wir ein paar Stunden gemeinsam verbringen. Danke sagen - mindestens eintausend Mal. Das wollen wir.

Denn was wäre St. Georgen ohne Sie, ohne Dich, ohne Euch? Während jede und jeder Einzelne von Ihnen so viele Tage im Jahr für unsere Kirche da ist, lassen Sie uns an diesem einen Tag gemeinsam unterm Kirchendach verweilen. Wir freuen uns auf Sie alle!

Falls noch nicht geschehen, sagen Sie uns bitte, ob Sie an dem Abend dabei sein werden. Ein Rückbrief ist der Einladung, die wir Ihnen zugesandt haben, beigelegt.

Heidrun Jessa und Dörte Madaus



Parchimer Sommermusik

Abschlusskonzert in St. Georgen

Unser Oratorienchor "Cappella Vocale Parchim" ist seit seiner Entstehung stark gewachsen. Aus rund 20 Teilnehmenden sind inzwischen 40 geworden, die in diesem Jahr gemeinsam mit der Kreiskantorin Magdalena Szesny ein Chor- und Orchesterkonzert vorbereiten, das **am Sonntag, dem 22. September um 17 Uhr** in der St. Georgenkirche aufgeführt werden wird. Die Parchimer können sich auf eines der berühmtesten und schönsten Werke der Musikgeschichte freuen. Wolfgang Amadeus Mozarts "Requiem" sollte letztlich sein eigenes werden: Er starb, bevor er es vollenden konnte. Seine Musik schenkt uns den Trost, den wir alle sehr nötig haben.

Auch die im Konzert erklingenden zwei Kantaten von Felix Mendelssohn-Bartholdy kreisen um dieses Thema: In der Choral-kantate "Wer nur den lieben Gott lässt walten" ist es der Text des gleichnamigen Kirchenliedes, der diesen Trost transportiert. In "Verleih uns Frieden gnädiglich" ist es die Musik, die der flehentlichen Bitte des Textes eine tröstliche Ebene hinzufügt. Mendelssohns Musik sagt uns, dass im Bitten selbst der Trost schon enthalten ist. Wir müssen das irdische Elend also nicht ausblenden, um getröstet zu werden. Wir dürfen Gott darum bitten, dass er etwas daran ändern möge. Und wir können ganz direkt die Erfahrung machen, dass uns das Gebet selbst Trost und Kraft gibt.

Ein großer Teil der rund 80 Chorsänger*innen kommt aus Waren, wo dasselbe Konzert einen Tag früher stattfinden wird.

Solisten sind: Malwine Nicolaus - Sopran, Ella Feldmaier - Alt, Christian Volkmann - Tenor, Max Ehlert - Bass.

Karten gibt es ab dem 1. September in der Stadtinformation, in den Buchläden Fette und "rein(ge)lesen" und im Gemeindebüro St. Georgen.

Durch die Stadt Parchim, den Landkreis, das Kirchenchorwerk und den Verein für Kirchenmusik in Parchim e.V. haben wir umfangreiche finanzielle Unterstützung erhalten. Ohne diese Hilfen wären die Projektkosten von rund 10.000,00 € nicht aufzubringen gewesen. Dafür wollen wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Um das Defizit gering zu halten, suchen wir aber stets nach weiteren Förderern. Wer sich hier einbringen kann und möchte, darf sich gern bei den Kirchenmusikern oder der Vereinsvorsitzenden Frau Ursula Kreutz melden.

Jonas Szesny

Konzert



Die Großen ziehen los Pilgern mit Erwachsenen

Am Samstag, dem 28. September beginnt **um 9 Uhr** an der St. Georgenkirche die Pilgertour für die Großen unserer Gemeinden. In sieben Stunden werden wir ca. 15 bis 20 km rund um Parchim zurücklegen und um die 33.000 Schritte am Ende des Tages gelaufen sein.

Damit es den Füßen gut geht, benötigt Ihr gutes Schuhwerk, auch wenn Gott sicher dafür sorgt, dass Euer Fuß nicht an einen Stein stößt. Und weil auch Gottes Liebe durch den Magen geht, bringt bitte Verpflegung für den Tag mit.

Wenn Ihr Lust habt, auf Pilgerpfaden unterwegs zu sein, meldet Euch bitte bis zum 15. September bei mir: Tel. 0162-4025479.

Heidrun Jessa und Dirk Ostermann



Pilgern



BelCantoMusicae in St. Marien Vocaler Ohrenschmaus

Am Samstag, dem 5. Oktober reist BelCantoMusicae mit einem Koffer voll alter und neuer Chorwerke verschiedener bekannter und unbekannter Komponisten nach Parchim und lädt Sie ein, sich von großartiger Chormusik verzaubern zu lassen. **Um 16.30 Uhr** werden in der St. Marienkirche u. a. Werke von Schütz, Jenkins, MacDonald, Bresgen, Mendelssohn und Rutter zu Gehör gebracht.

Der Chorklang besteht aus mehr als nur der Summe seiner siebzehn Stimmen und ihrem Leiter Dietrich Bräutigam, verbinden intensive Probenwochenenden die Mitglieder doch auf vielen Ebenen, musika-



lich wie menschlich. Kinderlachen und freundschaftliche Beziehungen prägen die Chorproben ebenso wie das Ringen um eine adäquate Interpretation der Werke.

Bereichert werden die Chorkonzerte durch den renommierten Potsdamer Sänger Nico Brazda.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Jonas Szesny

Pilgern in St. Georgen

Kinder machen sich auf den Weg

Am Samstag, dem 12. Oktober um 9.30 Uhr gehen die Christenlehrekinder wieder auf Pilgertour. Wir ziehen los und erkunden die Umgebung - durch Parchims Gassen und Straßen, jenseits der Stadtmauer, längs des Sees und querfeldein. Habt Ihr Lust darauf, miteinander zu reden, zu lachen, zu träumen, auch mal leise zu sein und zu erleben, wie wunderbar Natur und Gemeinschaft sein können? Dann meldet Euch bis zum 6.

Oktober bei mir an. Für Fragen, die jetzt schon aufkommen, ruft mich einfach an: Tel. 0162-4025479.

Für das Orgateam
"Kinderpilgern in St. Georgen":
Heidrun Jessa



Musik



Musical in der Stadthalle

Adonia: Petrus - der Apostel

Angst, Verfolgung und Gewalt sind für die Christen zur Normalität geworden, seit Jesus nicht mehr unter ihnen ist. Aber inmitten der Verfolgung erleben sie das Unglaubliche: Die Gemeinde wächst, sie erleben Wunder und täglich bekennen sich mehr Menschen zu Jesus. Doch Petrus spürt, dass sein Auftrag über die Stadtmauern von Jerusalem hinausgeht. Also bricht er auf..

Ein Adonia-Musical mit einem Einblick in die Entstehungsgeschichte der christlichen Gemeinde. Doch es geht um mehr als den Blick auf damals, denn das Thema hat bis heute nichts an Aktualität verloren.

Theater und Tanz, eine coole Projektband und ein großer Chor - das ist Adonia und Sie können **am Freitag, dem 25. Oktober um 19.30 Uhr in der Stadthalle Parchim** das Ergebnis des Musicalcamps mit 70 Mitwirkenden hören und sehen. Kommen Sie vorbei - der Eintritt ist frei.

Es freuen sich auf Sie die Veranstalter:

Landeskirchliche Gemeinschaft Parchim
Ev.-Luth. Kirchengemeinden Slate,
St. Georgen, St. Marien und Damm
Ev.-Freikirchliche Gemeinde Parchim

Kaffeestunden in St. Marien Raum für Trauer

Manchmal weiß man nicht, wohin mit seinen Gedanken und Gefühlen. Mit seiner Zeit. Mit den Tränen. Mit der Stille.

Wenn Menschen trauern, kann es helfen, ihnen und ihrer Trauer Raum zu geben.

Diesen Raum wollen wir in St. Marien schaffen. Alle zwei Monate soll es ein paar Stunden geben, in denen wir miteinander reden, einander zuhören, vielleicht auch gemeinsam schweigen können. Eine Zeit, um in der Trauer beieinander zu sein, um Stärke zu geben und bestärkt zu werden.

Wir werden gemeinsam darauf schauen, was wir brauchen und einander geben können. Zum ersten Mal treffen wir uns **am Mittwoch, dem 30. Oktober um 15 Uhr** im Gemeinderaum der St. Marienkirche.

Bei Kaffee und Kuchen, kleinen Ritualen, Gebet und Segen sind wir beisammen.

Seien Sie herzlich eingeladen in das Trauercafé!

Annedore Heidrich,
Kathleen Ladwig-Skiba
und Sandra Schumann



Reformationstag in St. Georgen Orchesterkonzert

Das Collegium musicum Parchim e.V. wird mit seiner Dirigentin, Kreiskantorin Magdalena Szesny, **am Donnerstag, dem 31. Oktober um 16 Uhr** in der St. Georgenkirche zu erleben sein. Neben Konzerten von Antonio Vivaldi und Georg Philipp Telemann liegt ein besonderes Augenmerk auf dem englischen Komponisten Benjamin Britten, einem Künstler, der in seinem musikalischen Werdegang einen Weg gefunden hat, die Tradition zu wahren, ohne die Moderne zu verleugnen. Ergebnis ist ein vibrierender Orchesterklang von zugleich großer Schönheit und oft nur scheinbar schlicht. Ein wunderbares Beispiel hierfür ist seine "Simple Symphony".

Den besonderen Einfluss der Reformation auf die deutsche und europäische Kunst kann man bei dem Komponisten Heinrich Schütz bewundern. Sein bis heute unübertroffenes Geschick, theologische Inhalte mit musikalischen Mitteln darzustellen, fasziniert bis heute ganz unabhängig von der großen Emotionalität seiner Stücke. Er selbst sah seine Musik stets als Trägerin des Wortes. In der Motette "Gib unseren Fürsten" wird dies auf eindrucksvolle Weise zu erleben sein.

Wie jedes Jahr wird das Konzert mit dem gemeinsam gesungenen Choral "Ein feste Burg ist unser Gott" schließen. Singen Sie gern kräftig mit!

Jonas Szesny

Zum Ewigkeitssonntag Choralblasen

Am Sonntag, dem 24. November um 13.45 Uhr werden die Bläserchöre aus Parchim und Slate wieder Choräle auf dem Parchimer Friedhof zu Gehör bringen.



Wer am Ewigkeitssonntag nach Trost und Erbauung sucht, darf sich gern warm eingepackt auf den Weg machen und der Musik unter freiem Himmel lauschen. Die gesammelte Kollekte kommt zu gleichen Teilen der Bläserarbeit in beiden Gemeinden zugute.

Jonas Szesny



Unterwegs sein Auszeit auf dem Rad

Beim diesjährigen Pilgern für Erwachsene kam die Frage auf: Kann man auch mit dem Rad pilgern? Ist es einfacher, auf dem Rad die Gegend zu erkunden? Öffnen sich dabei neue Türen in die Welt? Gibt es andere Erfahrungen als zu Fuß?

Lasst es uns doch einmal ausprobieren! Eine Strecke von ca. 30 km mit Pausen, Kaffee trinken und interessanten Stops ist schon in Planung. Der Höhepunkt soll die gemeinsame Übernachtung in der Jugendbildungsstätte Damm sein.

Folgende Termine stehen zur Auswahl: **26. und 27. Juli 2025** oder **20. und 21. September 2025**. Wir rechnen mit einem Unkostenbeitrag von ca. 45 € pro Person für Grillen am Abend, Übernachtung, Frühstück etc.

Den zweiten Tag wollen wir mit einem Gottesdienst in der Dammer Kirche beginnen und uns dann auf die direkte Rückfahrt nach Parchim begeben. Wer mag, kann auch den Weg über die Spornitzer Kirche nehmen, um diese zu besichtigen.

Welcher der beiden Termine passt Ihnen und Euch am besten? Rückfragen und Anmeldungen über Heidrun Jessa (Tel. 0162-4025479) oder mich (Tel. 0151-50277792).

Dirk Ostermann

Auszeit

September

- Samstag, 07.09. um 18 Uhr**
Fledermäuse entdecken
St. Marien
- Donnerstag, 12.09. um 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag
St. Georgen Gemeindehaus
- Freitag, 13.09. um 17 Uhr**
START-Andacht
St. Georgen
- Freitag, 20.09. um 17 Uhr**
Ehrenamtsdankeschönabend
St. Georgen
- Sonntag, 22.09. um 17 Uhr**
Abschlusskonzert Sommermusik
St. Georgen
- Dienstag, 24.09. um 15 Uhr**
Tag der Begegnung
M41
- Samstag, 28.09. um 9 Uhr**
Pilgern mit Erwachsenen
St. Georgen
- Montag, 30.09. um 19 Uhr**
Gemeindeversammlung
St. Georgen Winterkirche

Oktober

- Freitag, 04.10. um 18 Uhr**
Liederabend
M41
- Samstag, 05.10. um 16.30 Uhr**
BelCantoMusicae
St. Marien
- Donnerstag, 10.10. um 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag
St. Georgen Gemeindehaus
- Samstag, 12.10. um 9 Uhr**
Männerfrühstück
M41
- Samstag, 12.10. um 9.30 Uhr**
Pilgern mit Kindern
St. Georgen
- Sonntag, 13.10. um 11 Uhr**
Gemeindeversammlung
St. Marien
- Freitag, 18.10. um 17.30 Uhr**
Sündertreff
St. Georgen Gemeindehaus
- Freitag, 25.10. um 19.30 Uhr**
Adonia-Musical: Petrus - der Apostel
Stadthalle Parchim
- Mittwoch, 30.10. um 15 Uhr**
Trauercafé
St. Marien Gemeinderaum
- Donnerstag, 31.10. um 16 Uhr**
Orchesterkonzert
St. Georgen

November

- Samstag, 09.11. um 17 Uhr**
Vortrag "Jüdische Familien in Parchim"
St. Georgen Gemeindehaus
- Donnerstag, 14.11. um 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag
St. Georgen Gemeindehaus
- Sonntag, 24.11. um 14.30 Uhr**
Choralblasen zum Ewigkeitssonntag
Parchimer Friedhof
- Samstag, 30.11. um 9 Uhr**
Frauenfrühstück
M41

Wieder da Kantor kehrt aus der Elternzeit zurück

Seit August bin ich wieder aus der Elternzeit zurück und meine Frau Magdalena Szesny und ich teilen uns wieder die musikalische Verantwortung. Daher wird es auch in der Gruppenleitung wieder Veränderungen geben. Ich werde die Leitung des Chores "Cantamus" und der St. Georgenbläser übernehmen. Die Verantwortung für den Chor "Cappella Vocale" und den Kinderchor "Turmfalken" liegt weiterhin bei meiner Frau Magdalena Szesny. Wochentag und Uhrzeit bleiben bei allen Gruppen gleich.



Eine gute Neuigkeit gibt es für alle, die noch nie ein Blechblasinstrument in der Hand hatten, aber gern eins lernen wollen. Gottfried Voß, selbst als Posaunist im Bläserchor aktiv, hat sich bereit erklärt, eine Jungbläsergruppe zu leiten. Es ist also ab jetzt möglich, jeden Donnerstag um 18.30 Uhr in der St. Georgenkirche erste Erfahrungen mit einem Blechblasinstrument zu machen. Ziel ist natürlich, irgendwann auch im Bläserchor mitspielen zu können. Die Instrumente können selbst mitgebracht oder von der Gemeinde ausgeliehen werden. Es gibt keine Altersgrenze. Voraussetzung ist nur die Lust auf Blasmusik und ein (noch) weitgehend funktionierendes Gehör. Interessenten können sich gern bei mir melden.

Jonas Szesny



Christenlehre Für die Kinder der Gemeinden

Liebe Kinder, wenn Ihr Lust auf Geschichten aus unserem Leben und aus der Bibel habt sowie auf Gemeinschaft, Singen, Malen, Basteln, Spielen und Entdeckungen, dann seid Ihr herzlich bei uns willkommen. Freunde könnt Ihr gerne mitbringen. Wer zu den Terminen (s. S. 23) nicht kann,



aber trotzdem zur Christenlehre kommen möchte, ruft bitte an: 0162-4052479. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit!

Heidrun Jessa

Abschied Aufbruch zu etwas Neuem

Liebe Leserin, lieber Leser,
zehn Jahre lang war ich gerne Gemeindepädagogin der Kirchengemeinde Parchim St. Marien und Damm. Jetzt ist es Zeit, ein Semikolon zu setzen und weiterzugehen. Ein Aufbruch in eine neue Arbeitsstelle steht für mich an. Das ist verbunden mit sehr viel Aufregung und Vorfreude, doch zunächst mit vielen kleinen und großen Abschieden. Wenn ich mir die Bilder aus den vergangenen Jahren anschau, dann staune ich, was wir alles miteinander erlebt haben, wo sich unsere Wege kreuzten, wie oft und schön wir miteinander gefeiert haben, im Gottesdienst und auch außerhalb. Große Kinderkirchentage mit über 130 Kindern, kleine Entdeckungen in der Natur bei "Nach 8 im Urwald", musikalische und kreative Zeiten bei den Kinderbibeltagen, durchspielte Nächte bei den Jugendreisen im In- und Ausland, Neujahrsempfänge, Lesungen, Kirchencafés und Konfirmationen, Online-Gottesdienste und Fahrradgottesdienste und Kinderkreuzwege...

Ich bin dankbar für alles, was gelungen ist und traurig über das, was nicht geklappt hat oder beendet wurde. Die Jahre waren überaus reich an Begegnungen und Erfahrungen, von denen ich nur auf wenige wirklich hätte verzichten können. Als ich gefragt wurde, ob ich mir nicht vorstellen könnte, mich auf die Stelle als Referent für die Arbeit mit Flüchtlingen zu bewerben, habe ich zunächst geantwortet: "Auf gar keinen Fall! Nicht jetzt. Ich bin noch nicht fertig." Doch der Gedanke war erst einmal im Kopf und ließ mich nicht los, bis es zur zweiten Ausschreibung kam und ich erneut gefragt worden bin. Die Entscheidung ist

mir nicht leicht gefallen, denn was ich an Euch und Ihnen habe, ist mir sehr bewusst! Auch wenn es für die Gemeinde zunächst schwer sein kann, die entstehenden Lücken zu füllen, wird es sich am Ende doch zum

Guten fügen. Darauf vertraue ich. Wie wird es konkret weitergehen? Einige Dinge sind abgesprochen. So lädt Heidrun Jessa dankenswerterweise die Christenlehrekinder in ihre Gruppen mit ein. Die Kita Arche Noah und die evangelische Schule haben Kontakt zu unserer Pastorin Anja Pasche. In der M41 bleibt mit Gabi Knües und ihrem Team zunächst alles wie gehabt. Damit sind schon wichtige Bausteine in besten Händen. Es wird eine Stellenausschreibung geben, sodass vielleicht auch manch andere Fäden bald in gute Hände übergeben werden können.

Ich danke Ihnen und Euch allen für alle Unterstützung in den letzten Jahren, für die gute Zusammenarbeit, für konstruktives Miteinander und wünsche den Gemeinden eine gute gemeinsame Zukunft.

Ihr und Euer
Robert Stenzel

Leben bedeutet
unterwegs
sein
immer wieder
sind Entscheidungen gefragt
immer wieder
beginnt etwas Neues
immer wieder
ein Schritt
von hier nach dort
manchmal die Spur neu finden
mit einem tiefen Atemzug
neue Räume betreten
und die Sehnsucht wach halten
nach dem Lebendigen

Unterwegs

Piraterie in Parchim

Robert Stenzel verlässt St. Marien und Damm

In Parchim gab es mal Piraten. Das war vor zehn Jahren und eigentlich war es auch nur einer. Einer, der nicht unter den klassischen Begriff "Seeräuber" fällt, denn angegriffen hat er niemanden und beraubt wurde auch keiner. Ein Pirat also, der auf dem Kinderkirchentag 2014 was genau tat? "Arbeiten", sagt Robert Stenzel. Mit dem damaligen Kinderkirchentag begann seine Tätigkeit als Gemeindepädagoge in der Kirchengemeinde St. Marien.



Kurz nach der Vollendung der zehn Jahre in Parchim wird der einstige Pirat weiterziehen. "Ich werde ab Oktober Referent für die Arbeit mit Flüchtlingen im Kirchenkreis Mecklenburg sein", erzählt der 42-Jährige von seiner neuen Stelle in Schwerin und erläutert: "Die Projektüberschrift lautet *Brücken bauen für Geflüchtete* und beinhaltet die Seelsorge in den Ersteinrichtungen sowie die Begleitung von Menschen und Kirchengemeinden."

Zum Glück geht er jedoch nicht so ganz, denn: "Ich bleibe hier wohnen und bin damit weiterhin Mitglied der Kirchengemeinde St. Marien und Damm."

Der große Abschied zum Oktober hin ist verbunden mit vielen kleinen Ereignissen vorher: "Vieles passierte seit meiner Entscheidung ein letztes Mal - Kirche auf dem Rad in den Sommerferien zum Beispiel", erinnert sich Robert Stenzel. "Das macht wehmütig und weckt auch andere Erinnerungen. Da sind die großen Projekte

wie Kirche aus dem Häuschen, Kinderkirchentage, Bibeltage in Damm, die Reisen mit der Jungen Gemeinde", zählt er auf. "Und die Menschen, denen ich in all der Zeit begegnen durfte." Doch auch vor große Herausforderungen wurde er gestellt: "Die Coronazeit war schwer zu bewältigen", beginnt er. "Und die personellen und finanziellen Veränderungen sind es auch." Damit spricht Robert Stenzel den Stellenplan an, der 2026 in Kraft treten soll und der seit geraumer Zeit die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in den Gemeinden beschäftigt. "Meine Vollzeitstelle ist seit einigen Jahren nur noch eine 50%-Stelle und wird ab 2026 weiter gekürzt."

Kam da die Anfrage aus Schwerin für die Stelle in der Flüchtlingsarbeit gerade rechtzeitig? "Ich habe lange darüber nachgedacht, ob ich mit der gemeindepädagogischen Arbeit in St. Marien aufhören soll", sagt der Parchimer, der ganz deutlich auf sein Bauchgefühl hören möchte und die Stimme in seinem Herzen. "Die Reduzierung meiner Stelle spielte dabei auch eine Rolle und die Frage: Was bleibt eigentlich übrig von den Dingen, die ich all die Jahre mit den Kindern und Jugendlichen und anderen Menschen gestalten konnte, wenn von einer Vollzeitstelle nur



noch ein Bruchteil bleibt?“, ergänzt er. Ich höre ein unausgesprochenes Aber und nach einer kurzen Pause fragt Robert Stenzel trotzdem: "Habe ich mich richtig entschieden?" Denn in St. Marien und Damm fängt gerade so viel Neues an: "Im Mai hatten wir das erste Mal ein Tauffest in der Kita Arche Noah." Menschen, die davon hörten, möchten daraus gerne eine kleine Tradition machen. "Da nicht dabei sein zu

können, macht mir schon das Herz ein wenig schwer", gibt der 42-Jährige zu. Aber er sieht für die Gemeinde auch eine Chance in seinem Weggang: "Jetzt kann Luft an die Dinge kommen, die ich gemacht habe und Licht an die Dinge,

die mir nicht gelungen sind." Licht hast du uns gegeben, lieber Robert, das habe ich von vielen Seiten gehört und du hast es kürzlich selbst gelesen beim Aufräumen deines Büros. Da hast du einen Brief gefunden, in dem dir ein Christenlehrekind schrieb: "Es ist schön, dass du immer so fröhlich bist."

Wer Robert Stenzel noch einmal in seiner wunderbar fröhlichen Art begegnen will, der merke sich **den 15. September** vor. An diesem Sonntag findet **um 14 Uhr in der St. Marienkirche** der Verabschiedungsgottesdienst statt. "Geschenke möchte ich aber keine haben, stattdessen bitte ich um Spenden für die M41", erklärt

er. Eine Spendenbox wird bereitstehen. Nun ist es an der Zeit, mich zu revidieren. Es stimmt nicht so ganz, was am Anfang steht. Beraubt hast du uns doch, lieber Robert. Indem du dich selbst hier wegnimmst. Das hinterlässt eine Lücke. Da wird viel fehlen. Du bist also doch ein Räuber im klassischen Sinn. Ein Pirat. Deine Beute ist groß. Wir senden dich mit dieser Beute, die aus all deinen Gaben und Fähigkeiten, deinen Möglichkeiten und Fertigkeiten, deinem Herzen und deinen Gedanken besteht, hinaus auf die sieben Seen Schwerins. Ahoi, lieber Robert, und Gott befohlen!

Sandra Schumann



Ahoi

Proben für ein großes Konzert Chorwochenende in Burg Stargard

Vom 19. bis 21. April durfte unser Chor "Cappella Vocale" gemeinsam mit der St. Georgenkantorei Waren ein intensives Probenwochenende in der Jugendherberge Burg Stargard verbringen. Dabei ging es vor allem darum, beide Chöre miteinander bekannt zu machen und gemeinsam mit ihren Dirigentinnen Christiane Drese und Magdalena Szesny auf die Aufführungen des Requiems von Wolfgang Amadeus Mozart in Waren und Parchim am 21. und 22. September einzuschwören.

Es waren intensive Tage voller wunderbarer Musik und schnell war klar: Wir passen super zusammen! Neben konzentrierter Arbeit am Notentext kam auch die Betreuung der Stimme nicht zu kurz. Einsingen und sportliche Übungen zeigten bald Wirkung und die Freude an den gut geölten Stimmen nahm täglich zu. Am Ende waren die Sänger*innen zu einer wohltönenden Einheit geworden und es sei allen Musikfreunden ans Herz gelegt, sich das Ergeb-

nis dieser intensiven Probenarbeit nicht entgehen zu lassen! Natürlich kamen auch Gemeinschaft und Geselligkeit nicht zu kurz, die Mahlzeiten waren köstlich, die Burg konnte besichtigt werden, für geistliche Impulse und Andachten war ebenfalls gesorgt und die Abende klangen fröhlich und teils mit Schlagergesang und Volksliedern aus. Am Ende fuhren alle erschöpft, aber glücklich und erfüllt nach Hause, voller schöner Begegnungen mit lieben Menschen und mit Vorfreude auf das gemeinsame Konzertwochenende.

Magdalena Szesny



Kita Arche Noah Die besonders-besonderen Taufen

An einem schönen sonnigen Tag in Parchim wurden ein Junge und eine Erzieherin, Theo und Annika, in der evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah getauft. Die Kita war schön geschmückt und das Programm war bunt. Gemeinsam mit Robert Stenzel, Anja Pasche, Basti, der Kirchenmaus und mir hatten die Kinder sehr viel Spaß und Lust, daran mitzuwirken. Die Lieder, das Vaterunser und der Segen wurden von Mitmachbewegungen begleitet. Die beiden

Täuflinge werden hoffentlich eine tolle Erinnerung an ihre Taufen haben, denn diese Taufen waren einzigartig!



Shirley Kelch

St. Georgen entdecken Sommerkinder in der Kirche

In den warmen Monaten kommen jedes Jahr verschiedene Schulklassen in die Kirche und gehen auf Spurensuche.

Wo müssen Sie immer wieder hinschauen, wenn Sie unsere Kirche betreten? Was zieht Ihr Auge oder Herz magisch an? Ist es das Schöne und Helle oder das Traurige und Schwere?

Kinderaugen sind beeindruckt von den bunten Fenstern, den Malereien, dem Gewölbe, von der Orgel, jedoch auch von Jesus am Kreuz.

"Das ist voll ungerecht", meinte ein Junge tief betroffen zu mir. Gemeinsam schauen wir auf den Grundriss der Kirche und suchen die Eingangstür, die Kanzel oder den Altar. Kinder finden aus ihrer

Lebenswelt Zugang zum Kircheninventar. So ist der Altar wie ein Tresen und die Kanzel wie ein Balkon.

So bringen mich die Kleinen und Großen immer wieder zum Staunen. Sehr lebendig wird es, wenn die Kinder mit einem Detailbild aus der Kirche auf die Suche gehen. Es ist dann ein bisschen wie Ostern: Riesige Freude beim Finden. Dabei erlebe ich strahlende Gesichter und mir geht mein Herz auf. Wie ist es eigentlich bei Ihnen? Was oder wer öffnet Ihr Herz?

Heidrun Jessa



Sünder im Gemeindehaus Was ist eigentlich Liebe?

Zahlreiche "Sünder" trafen sich am 7. Juni in der Lindenstraße 1 und waren gespannt, was sie beim zweiten Sündertreffen erwarten würde.

Heidrun Jessa hat Antworten auf Karten mitgebracht. Spannend, auf Antworten die passende Frage zu suchen. Wie könnte die Frage lauten? Schnell wurde klar, sie hat was mit Liebe zu tun. Heidrun hat mit Kindern zum Thema gesprochen: Was ist eigentlich Liebe?

Kann man auch mit Erwachsenen darüber sprechen? Geht das? Liebe, welch ein großes Wort. Denken wir über dieses Wort richtig nach, sooft wir es benutzen?

Ja, man kann auch mit Erwachsenen darü-

ber reden. Den Teilnehmenden ist viel dazu eingefallen und fast ein jeder misst der Liebe eine andere Bedeutung zu.

Beim Mitbringbuffet, vielen Gesprächen und Geschichten klang der Abend aus und alle waren sich einig, wir treffen uns wieder.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Wir laden Sie zum nächsten Sündertreff **am Freitag, dem 18. Oktober um 17.30 Uhr** in die Lindenstraße 1 herzlich ein.

Anmeldungen bei Heidrun Jessa oder kommen Sie auch gerne so vorbei.

Dirk Ostermann

Was ist
eigentlich
Liebe?

Buntes Leben und große Vielfalt in der M41

Was ist los im Haus der Begegnung?

Es war wieder so einiges los in unserem Haus der Begegnung und wir freuen uns, dass wir stets so viele Gäste bei uns begrüßen können.

Viele Frauen kamen zum nunmehr sechsten Frauenfrühstück zusammen, um in gemütlicher Runde bei einem guten Frühstück miteinander zu erzählen und Kontakte zu knüpfen. Christian Henkels machte Stimmung mit seiner Gitarre und vielen bekannten Liedern, bei denen das Publikum fröhlich mit einstimmte und die Witze und Anekdoten, die Doris Henkels in sächsischer Mundart zum Besten gab, sorgten für viel Heiterkeit. Zufrieden, glücklich und mit Vorfreude auf das nächste Frauenfrühstück am 30. November starteten die Gäste ins Wochenende.

Auch die Seniorengedächtnisrunden, die inzwischen regelmäßig bei uns stattfinden, erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Eine festlich gedeckte Kaffeetafel und hausgemachter Kuchen gehören ebenso dazu wie ein kleines Rahmenprogramm. Im Juni war erneut Jörg Ulrich Helgert mit seinen Gedichten und Geschichten zu Gast. Außerdem gab es mit einem gemeinsamen BINGO-Spiel eine gelungene Premiere. Daran und auch an den kleinen Preisen hatten alle Gäste ihre Freude.



Das Sprechcafé ist seit vielen Jahren ein fester Anlaufpunkt, vor allem für Geflüch-

tete, die in unsere Stadt leben. Auch Einheimische finden immer wieder den Weg zu uns, um in gemütlicher Runde Kontakte zu knüpfen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Am Welttag des Flüchtlings hatten wir besondere Gäste: Bundestagsabgeordnete Ina Latendorf und Landtagsabgeordnete Steffi Pulz-Debler. Offen und interessiert



verfolgten sie, was unsere Sprechcafé Gäste zu erzählen hatten und auch das eine oder andere Problem konnte besprochen werden. Ein

gutes Zeichen, dass die Politik ihren Fokus auch auf die Basis richtet und damit sicher einiges in ihren Abgeordnetenalltag mitnehmen kann.

Neben unseren beliebten Donnerstagnachmittagsrunden geht unser Sprechcafé auch immer gerne auf Tour, so wie Ende Juni. Unter sachkundiger Führung machten wir einen großen Rundgang durch die Altstadt und erfuhren viel Wissenswertes über Parchim und viele der historischen Gebäude. Bei Kaffee, Eis und Kuchen ließen wir den schönen Nachmittag im Eiscafé Kroll ausklingen. Wer Lust hat, bei uns im Sprechcafé vorbeizuschauen, ist herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr.

Herzlich willkommen sind auch unsere vielen (Stamm-)Gäste ab 12 Uhr in der MittwochsMa(h)lzeit. Sei es Bauernfrühstück, Nudeln mit Tomatensoße oder Buletten mit

Mischgemüse - wir kochen stets frisch und sind bemüht, den monatlichen Speiseplan abwechslungsreich zu gestalten. Das Feedback unserer Gäste ist uns dabei sehr wichtig und auch für Wünsche und Anregungen sind wir immer offen.

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs "Gemeinsam ESS-Kulturen erleben" sind wir kürzlich mit einer Urkunde für unser Engagement ausgezeichnet worden und ein tolles Kochbuch gab es noch dazu. Darüber freuen wir uns sehr.



Gemeinsames Gemeindefest in St. Georgen Zwei auf einem Weg

Das Thema "Zwei auf einem Weg" begleitete uns den ganzen Tag. Gehen da zwei zusammen einen Weg, weil er allein zu beschwerlich ist? Haben hier Zwei Hoffnung, etwas gemeinsam zu vollbringen?

Beim Betreten der Kirche fiel allen Besuchern sofort das in der Mitte des Ganges liegende mehrfach verwirkte Seil auf. Könnte man dieses auch als Band bezeichnen, als Hoffnungsband?

Der von Mitgliedern beider Gemeinden gelesene Dialog hatte die Hoffnung zum Mittelpunkt. Dort hieß es: "Zusammen arbeiten und gemeinsam feiern - ja, zu zweit macht vieles mehr Spaß als allein."

In den Bankreihen waren Hoffnungskarten verteilt. Ein Jeder war aufgefordert, seine persönliche Hoffnung auf dieser Karte nieder-



Auch im zweiten Halbjahr geht es mit den regelmäßigen Angeboten und zahlreichen Veranstaltungen weiter (s. S. 11). Vielleicht sehen wir uns ja bald in der M41!

Gabriele Knües



zuschreiben und diese dann am Hoffnungsband anzubringen. Viele Besucher nutzten diese Möglichkeit. Die am häufigsten niedergeschriebene Hoffnung war: Frieden auf der Welt.

Nach dem Gottesdienst ging es, das Hoffnungsband haltend, hinüber in den Pfarrgarten. Bei gutem Wetter verbrachten wir Zeit mit Posaunen, Gesang, Zauberei, Kinderbetreuung, Gesprächen, Tanz und natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Die große Teilnahme aus beiden Kirchengemeinden macht jetzt schon Freude auf Wiederholung. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Organisatoren des Festes und allen, die mit Kuchen, Salaten und anderen Köstlichkeiten zum Gelingen beigetragen haben!

Dirk Ostermann





St. Georgen, St. Marien und Damm Gottesdienste und Andachten

September

1. September

10 Uhr in St. Georgen mit Taufe | Abendmahl
Leitung: Alena Saubert
Musik: Magdalena und Jonas Szesny

8. September

10 Uhr in St. Marien
Leitung: Wolfgang von Rechenberg
Musik: Jonas Szesny

13. September

17 Uhr in St. Georgen
START-Andacht zum neuen Schuljahr
Leitung: Heidrun Jessa und Robert Stenzel
Musik: Esther Baumann, Johannes Itzek,
Christian Henkels

15. September

14 Uhr in St. Marien zur Verabschiedung
von Robert Stenzel | anschl. Gartenfest
Leitung: Anja Pasche
Musik: Magdalena und Jonas Szesny
mit den "Schleiereulen"

29. September

10 Uhr Familiengottesdienst in St. Marien
Thema: Speicher voll?!
Leitung: Magdalena Szesny, Robert Stenzel
Musik mit den "Turmfalken"

Oktober

6. Oktober - Erntedankfest

10 Uhr in St. Georgen
mit Kindergottesdienst und Abendmahl
Leitung: Anja Pasche
Musik: Jonas Szesny mit dem Bläserchor

13. Oktober

10 Uhr in St. Marien mit Abendmahl
anschließend Gemeindeversammlung
Leitung: Anja Pasche
Musik: Jonas Szesny mit "Cantamus"

20. Oktober

10 Uhr in St. Georgen
Leitung: Klaus Labesius
Musik: Jonas Szesny

27. Oktober

10 Uhr in St. Marien
Leitung: Anja Pasche
Musik: Jochen Lewitz

31. Oktober - Reformationstag

10 Uhr Regionalgottesdienst in Suckow
mit Pastor*innen der Region
Musik: Jonas Szesny mit dem Bläserchor





November

3. November

10 Uhr in St. Marien mit Abendmahl
Leitung: Anja Pasche
Musik: Jonas Szesny

10. November

10 Uhr in St. Georgen mit Abendmahl
Leitung: Anja Pasche
Musik: Magdalena Szesny

11. November - Martinstag

16.30 Uhr in St. Marien
Leitung: Anja Pasche
Musik: Jonas Szesny mit dem Bläserchor

17. November

10 Uhr in St. Georgen
Leitung: Klaus Labesius
Musik: Jonas Szesny

20. November - Buß- und Bettag

Gottesdienste in der Region unter
www.kirche-mv.de: Veranstaltungen

20. November - Nacht der Lichter

19 Uhr in St. Marien
Leitung: Anja Pasche und Team
Musik: Sigrun Haß mit dem Musizierkreis
und Jonas Szesny mit "Cantamus"

24. November - Ewigkeitssonntag

10 Uhr in St. Georgen
Leitung: Anja Pasche
Musik: Magdalena Szesny
mit den "Schleiereulen"

Dezember

1. Dezember - 1. Advent

16 Uhr in St. Georgen
mit Vorstellung der Konfirmand*innen
Leitung: Anja Pasche
Musik: Magdalena und Jonas Szesny
mit den "Turmfalken"

8. Dezember - 2. Advent

14 Uhr Familiengottesdienst in St. Marien
Leitung: Anja Pasche
Musik: Jonas Szesny

8. Dezember - 2. Advent

18.30 Uhr Sternenkindergottesdienst
in St. Georgen
Leitung: Alena Saubert
Musik: N.N.



Hinweis: Wenn Sie einen Fahrdienst zum Gottesdienst benötigen, melden Sie sich bitte in den Gemeindebüros. Für Kinder steht zu den Gottesdiensten ein Spieltisch bereit.

St. Georgen

Kirchengemeinderat

in der Regel am 1. Montag im Monat
um 18.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Meditatives Tanzen mit Melsene Laux

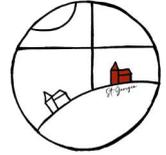
Mittwoch, 11.09., 25.09., 09.10., 23.10.,
06.11., 20.11. jeweils um 16.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Handarbeitskreis

Mittwoch um 14 Uhr

Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1



Termine

St. Marien und Damm

Kirchengemeinderat

in der Regel am 3. Donnerstag im Monat
um 19 Uhr

M41 – Haus der Begegnung

Kontakt: m41parchim@gmail.com

Eine-Welt-Laden

Öffnungszeiten:

Dienstag 15 bis 17 Uhr

Mittwoch 10 bis 12 Uhr

MittwochsMa(h)lzeit

Mittwoch 12 bis 13.30 Uhr

Sprechcafé

Donnerstag 15 bis 17 Uhr



Stadtkantorei

Cantamus

Mittwoch um 18 Uhr

Ort: Gemeinderaum Mühlenstraße 40 unten

Ansprechpartner: Kantor Jonas Szesny

Bläserchor St. Georgen

Donnerstag um 19 Uhr

Ort: Winterkirche St. Georgen

Ansprechpartner: Kantor Jonas Szesny

Cappella Vocale

Mittwoch um 19.30 Uhr

Ort: Winterkirche St. Georgen

Ansprechpartnerin: Kreiskantorin
Magdalena Szesny

Chöre

Angebote für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden

Christenlehre

1.-3. Klasse: Dienstag 16 bis 17 Uhr

4.-6. Klasse: Dienstag 15 bis 15.45 Uhr

4.-8. Klasse: Freitag 15 bis 16 Uhr

Christenlehre to go und Ge(h)spräche nach persönlicher Absprache

Ort: Gemeindehaus St. Georgen
in der Lindenstraße 1

Ansprechpartnerin: Heidrun Jessa

eMMY

Interkultureller Kinder- und Jugendtreff

Montag 13 bis 16 Uhr

Ort: M41, Mühlenstraße 41

Ansprechpartnerin: Gabriele Knües

Konfirmanden

14-täglich Freitag 16 Uhr

06.09. | 20.09. | 15.11 | 29.11.

Ort: Anbau Mühlenstraße 40

Ansprechpartnerin: Pastorin Anja Pasche

Junge Gemeinde der Ev. Jugend Parchim

Dienstag um 17.30 Uhr

Ort: Mühlenstraße 41

Ansprechpartnerin: Pastorin Anja Pasche

Kinderchöre der "Schola Cantorum"

"Spatzen" und "Turmfalken"

(5 Jahre bis 5. Klasse)

Donnerstag um 16 Uhr

Ort: Gemeinderaum Mühlenstraße 40

Ansprechpartnerin: Kreiskantorin
Magdalena Szesny

"Schleiereulen" (ab 6. Klasse)

Dienstag um 16 Uhr

Ort: Gemeinderaum Mühlenstraße 40

Ansprechpartnerin: Kreiskantorin
Magdalena Szesny

Jungbläsergruppe

Donnerstag um 18.30 Uhr

Ort: Winterkirche St. Georgen

Ansprechpartner: Pastor i. R. Gottfried Voß

Alle Angebote finden nicht an Ferien- oder
Feiertagen statt!



Kinder & Jugend



Hohe Geburtstage ab 80 Jahren

Die Gemeinde St. Marien und Damm gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt keine Veröffentlichung im Internet.



Wenn Sie nicht möchten, dass Sie auf den Seiten 24 und 25 genannt werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung mittels Brief an das Gemeindebüro (Anschriften auf den Umschlaginnenseiten) widersprechen. Eine Veröffentlichung unterbleibt sodann. Diesen Widerruf können Sie gegenüber dem Gemeindebüro auch jederzeit zurücknehmen, sollten Sie es sich anders überlegen.

Hohe Geburtstage ab 80 Jahren

Die Gemeinde St. Georgen gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt keine Veröffentlichung im Internet.

.....

Geburtstage

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt keine Veröffentlichung im Internet.



Impressum: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien und Damm, Mühlenstraße 40, 19370 Parchim und Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georgen, Lindenstraße 1, 19370 Parchim;
 Redaktion: Pastorin Anja Pasche (v.i.S.d.P.), Sandra Schümann (Layout)
 Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de, Auflagenhöhe: 2.000 Stück
 Bildnachweis: alle Bilder privat, es sei denn, es ist anders angegeben
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Dez. 2024 bis Febr. 2025: **21.10.2024**
 Redaktionsschluss für das Monatsplakat ist jeweils der 15. des Vormonats.

Konten der Kirchengemeinde St. Marien und Damm:

Konto	IBAN	Bankinstitut
Gemeindekonto	DE45 5206 0410 3105 0077 04	Evangelische Bank
Kirchgeld	Das Kirchgeld überweisen Sie bitte unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Gemeindekonto	
Bauförderverein	DE10 1405 2000 0000 0400 45	Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

Konten der Kirchengemeinde St. Georgen:

Konto	IBAN	Bankinstitut
Gemeindekonto	DE37 1405 2000 0000 0040 57	Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Kantorei	Spenden für die Kirchenmusik überweisen Sie bitte unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Gemeindekonto.	
Kirchgeld	DE73 5206 0410 2106 5000 64	Evangelische Bank

Konto des Fördervereins für Kirchenmusik in Parchim e.V.:

Konto	IBAN	Bankinstitut
Vereinskonto	DE64 1406 1308 0001 8737 33	VR Bank Mecklenburg eG

St. Georgen

Ansprechpartner

Pastorin Alena Saubert

Kuratorin in St. Georgen
Sprechzeit: Mittwoch 10 bis 12 Uhr
Gemeindebüro: Lindenstraße 1, 19370 Parchim
Tel. 03871-213423 | Fax 03871-6069987
E-Mail: parchim-georgen@elkm.de
www.kirche-mv.de/parchim-georgen
www.facebook.com/parchimevangelisch

Beerdigungsanfragen: **Pastorin Anja Pasche**
Tel. 03871-226140 | E-Mail: parchim-marien@elkm.de

Magdalena Szesny

Kreiskantorin und Kantorin in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-6069988 | Mobil: 0172-1741885 | Fax 03871-6069987
E-Mail: magdalena.szesny@elkm.de

Jonas Szesny

Kantor in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-6069988 | Mobil: 0172-1746017 | Fax 03871-6069987
E-Mail: jonas.szesny@elkm.de

Heidrun Jessa

Gemeindepädagogin in St. Georgen
Tel. 0162-4025479
E-Mail: heidrun.jessa@elkm.de

Dörte Madaus

Küsterin in St. Georgen
Tel. 0172-7352510
E-Mail: doerte.madaus@elkm.de

Mechthild Netzel

2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates
parchim-georgen-kgr@gmx.de

Gemeinsamer Gemeindebrief Parchim

St. Georgen
St. Marien
Damm



Am Schluss...

Nachtstille

Der Tag fällt ins Vergessen;
sein Licht erlischt ganz sacht.
Ich wandere gemessen
und sinnend in die Nacht.

Die Stadt erscheint verlassen;
ich wähne mich allein.
Die altvertrauten Gassen
sind starr im Lampenschein.

Mir ist, als ob mein Leben
nun tiefen Zweifel hegt
und sich, der Nacht ergeben,
ein Schweigen auferlegt.

Jedoch ist mein Begehren
gerichtet auf den Tag.
Der Morgen wird mich lehren,
dass ich nicht zweifeln mag.

© Jörg Ulrich Helgert | JUH | #JUHschreibt

